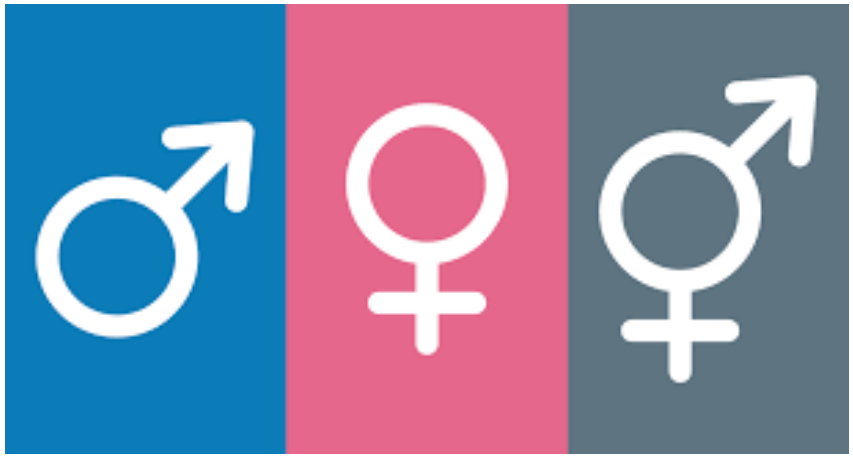
Wie werde ich der Vielfalt gerecht? Geschlechtersensible Perspektiven in der Gesundheitsversorgung

Sabine Brüninghaus Dr. Pauline Mantell

Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen

ERZBISTUM KÖLN



BEGRIFFSKLÄRUNG

Geschlecht, Sex, Gender

Geschlecht

Körperliches/biologisches Geschlecht

- Primäre + sekundäre Geschlechtsmerkmale
- Biologisch bestimmt
- Engl. sex

Soziales Geschlecht

- Geschlechtsrollen
- Kulturell bestimmt
- Engl. gender

Geschlecht, Sex, Gender

- Gender beinhaltet soziale, kulturelle und politische Komponenten, die sich historisch und kontextuell verändern können.

- Sex wird durch Gene, Geschlechtschromosomen, Hormone, innere Geschlechtsorgane und äußere Geschlechtsmerkmale bestimmt.

Gendermedizin

- Alternativ: geschlechtsspezifische Medizin
- Brückenschlag zur personalisierten Medizin
- Untersucht den Einfluss des Geschlechts in beiden Dimensionen (sex und gender) auf
  - Entstehung, Symptomatik und Verlauf von Krankheit
  - Risikofaktoren
  - Erforschung, Diagnostik und Therapie

Queer

- Meist positiv als Selbstbezeichnung gebraucht, vor allem von Menschen, die ihre Identität als ‚außerhalb der gesellschaftlichen Norm' ansehen.
- Außerdem kann queer als Überbegriff für Menschen benutzt werden, die nicht in die romantischen, sexuellen und/oder geschlechtlichen Normen' der Gesellschaft passen.
- Queer ist aber auch eine Theorierichtung und ein Wissenschaftszweig, in dem Schubladendenken aufgebrochen wird.

Transgeschlechtlichkeit / Trans*?

- Oberbegriff für alle Personen, deren gelebtes Geschlecht bzw. Geschlechtsidentität nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt.
- Transgeschlechtliche Menschen sind in Deutschland immer noch massiven Diskriminierungen, Ausgrenzungen und einer anhaltenden Pathologisierung ausgesetzt.

Intergeschlechtlichkeit/ Inter*

- Überbegriff für unterschiedliche körperliche Geschlechtsausprägungen, die sich einer eindeutigen medizinischen Kategorisierung als „männlich“ oder „weiblich“ entziehen.
- Chromosale, hormonale oder anatomische Merkmale lassen sich nicht eindeutig in die Geschlechtskategorien „männlich“ und „weiblich“ einordnen.
- Weitere, teilweise als problematisch empfundene Bezeichnungen: Zwitter / Hermaphrodit

Zweigeschlechtlichkeit

- Zweigeschlechtlichkeit ist die in unserer Gesellschaft vorherrschende Kultur, in der nur zwei Geschlechter als „normal“ oder „natürlich“ angesehen werden.
- Andere Geschlechter werden oftmals als „krank“ oder „unnatürlich“ abgewertet und diskriminiert – das betrifft unter anderem trans* und inter* Personen.

Wie werden wir der Vielfalt gerecht?

- Divers / das „Dritte Geschlecht“
- Seit dem 22.Dezember 2018 kennt das deutsche Personenstandsrecht mit "divers" einen dritten Geschlechtseintrag neben "männlich" und "weiblich".
- "Divers" ist dabei eine Sammelkategorie, d.h. eine Kategorie für Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten, die sich aber alle nicht als Mann oder Frau identifizieren.

Glossars / weiterführende Quellen

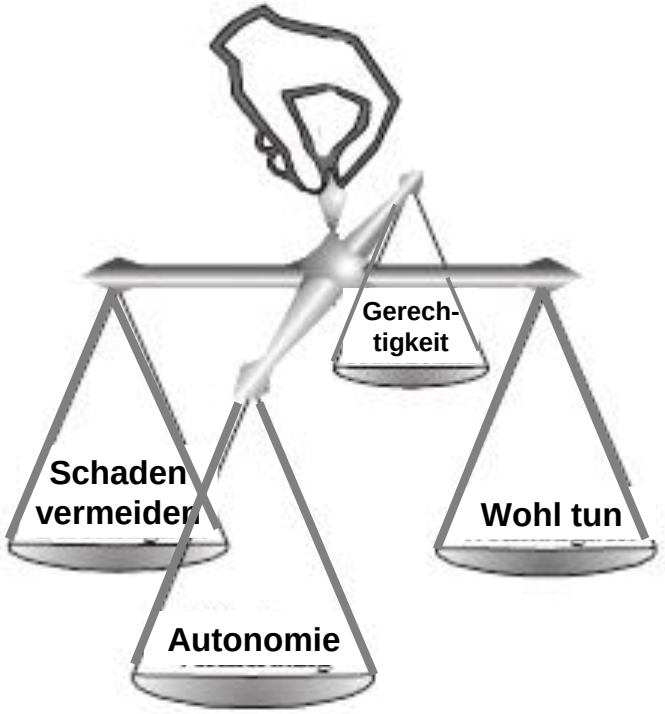
- Gender-Wörterbuch: Alle Begriffe einfach erklärt (genderdings.de)
- Sprache und Gender | WECF
- Genderidentitäten – quix (quixkollektiv.org)
- https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Ad-hoc-Empfehlungen/deutsch/ad-hoc-empfehlung-trans-identitaet.pdf
- LEITFADEN TRANS* GESUNDHEIT: S3-Leitlinie zur Diagnostik, Beratung und Behandlung (AWMF-Registernr. 138/001)

WDR-Doku

Männlich oder weiblich? Das dritte Geschlecht

https://www.youtube.com/watch?v=CwN8mjaiSrQ

Ethik der Vier Prinzipien

Prinzipienorientierte Ethik (Beauchamp/Childress)

Abwägung und Gewichtung der vier Prinzipien